

Bossel so stark wie nie zuvor

TENNIS Der Freiburger Tennisspieler Adrien Bossel hat in dieser Woche die bisher beste Weltranglistenklassierung seiner Karriere erreicht. Der 26-jährige Stadtfreiberger steht auf Rang 338 der ATP-Weltrangliste.

Dennoch ist Bossel vom Schweizer Davis-Cup-Captain Severin Lüthi nicht für die Play-off-Partie Holland - Schweiz (14. bis 16. September) aufgeboden worden. Neben den Stammkräften Roger Federer (ATP 1), Stanislas Wawrinka (ATP 19) und Marco Chiudinelli (ATP 134) nominierte Swiss Tennis lieber den jungen Henri Laaksonen (ATP 410) als vierten Spieler. Der finnisch-schweizerische Doppelbürger ist zwar in der Weltrangliste klar schlechter klassiert als Bossel, hat als 20-Jähriger jedoch die besseren Zukunftsaussichten. *fm*

Express

Klasnic wechselt zu Mainz

FUSSBALL Ivan Klasnic kehrt in die Bundesliga zurück. Der 34-jährige kroatische Internationale unterschrieb bei Mainz einen Vertrag bis Saisonende. Von 2001 bis 2008 war der 32-jährige Stürmer bei Werder Bremen tätig gewesen, ehe er für ein Jahr bei Nantes und während dreier Jahre für Bolton spielte. Seit Juli stand Klasnic, der sich zwei Nierentransplantationen hatte unterziehen müssen, ohne Vertrag da. *Si*

Michael Owen zu Stoke City

FUSSBALL Michael Owen, Europas Fussballer des Jahres 2001, hat doch noch einen neuen Verein gefunden. Der 32-jährige Stürmer, der nach seinem im Sommer beendeten Engagement bei Manchester United vorübergehend vertragslos war, unterschrieb für ein Jahr bei Stoke City. Stoke ist nach Liverpool, Newcastle und Manchester United Owens vierter Klub in der englischen Premier League. Zudem stand der 89-jährige englische Internationale in der Saison 2004/05 bei Real Madrid unter Vertrag. *Si*

Zwei Freiburger greifen in London in den Medaillenkampf ein

Für **Ursula Schwaller** und **Jean-Marc Berset** geht an den Paralympics in London der Kampf um Edelmetall los. Heute steht das Zeitfahren, am Freitag das Strassenrennen auf dem Programm.

MARCEL HABEGGER

Nach dem letzten Training auf der Rennstrecke wirkte die Dübingerin Ursula Schaller gestern eigentlich ganz locker, sie meinte aber: «Die Anspannung kommt nun doch langsam. Ich brauche aber auch eine gewisse Nervosität, damit ich ein gutes Rennen fahren kann.» Die 16 Kilometer lange Strecke, die sie auf ihrem Hometrainer bereits den ganzen Winter über trainiert hat, kennt sie bereits in- und auswendig. «Ich fühle mich hier wirklich sehr wohl, es ist schon fast wie eine Heimstrecke.»

Aus Peking 2008 gelernt

Damit sie sich optimal auf das Rennen einstellen kann, hatte sie am Sonntag kurzfristig entschieden, während der ganzen Vorbereitungszeit in London in einem Hotel nahe der Radstrecke in Brands Hatch zu wohnen. Eigentlich wäre der Transfer vom Athleten Village erst gestern geplant gewesen. Der rund einstündige Weg von der Stadt an die Bahn und das grosse Getümmel im Athletendorf haben die 36-Jährige jedoch dazu bewegen, bereits früher als geplant umzusiedeln. «Seit den Paralympics in Peking weiss ich, dass weite Wege und der zum Teil laute Betrieb im Athletendorf sehr viel Energie kosten.»

Vorteil für die Weltmeisterin

Als amtierende Weltmeisterin wird Schwaller um 17:38 Uhr als letzte Fahrerinnen ins Rennen starten. «Da ich so die Zwischenzeiten der Konkurrenz kennen werde, ist dies sicher ein Vorteil.» Ihr Ziel ist



«Die Anspannung kommt nun doch langsam»: Ursula Schwaller.

Bild Keystone

klar: «Ich will am Ende sagen können, dass ich alles gegeben habe.» Gelingt ihr dies, hat Schwaller grosse Chancen eine Medaille zu gewinnen.

Für das Strassenrennen vom Freitag hat sich das Schweizer Team noch keine genaue Taktik zurechtgelegt, wie Schwaller erklärt: «Ich nehme jetzt erst einmal das Zeitfahren, dann schauen wir weiter.» Klar ist aber bereits, dass Schwaller im Strassenrennen ihre Chan-

cen während des Rennens suchen wird. «Ich darf sicher nicht auf eine Sprintankunft warten», so die Dübingerin.

Einer von vier Favoriten

Mit Jean-Marc Berset (Bulle) startet morgen auch bei den Männern ein Freiburger ins Paralympic-Abenteuer. Im Gegensatz zu Schwaller erklärt Berset klar eine Medaille zum Ziel. «Auf diesem Kurs werden wohl vier Fahrer die Medaillen

unter sich ausmachen, eine davon will ich gewinnen», sagte der 52-Jährige gestern nach dem Training. Nervös sei er nicht. «Ich habe schon an so vielen Paralympics teilgenommen, da kommt die Nervosität erst kurz vor dem Rennen auf.» Wie Schwaller fühlt auch er sich auf der Strecke in Brands Hatch äusserst wohl. «Diese extrem gruppierte Strecke kommt uns Schweizern sicher entgegen», sagt Berset.

Neuer Präsident für den EHC SenSee Future

EISHOCKEY Der EHC SenSee Future hat einen neuen Präsidenten. Wie der Verein gestern mitteilte, hat Serge Perdrizat an der letzten Vorstandssitzung aus beruflichen Gründen seinen sofortigen Rücktritt bekannt gegeben. Perdrizat amtierte beim EHC SenSee Future seit der Saison 2003/04 als Vizepräsident und Präsident. Bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung übernimmt Giovanni Ferreri interim die Führung der Nachwuchsabteilung «Future» des 2.-Ligisten EHC SenSee. *ms*

Express

Cadel Evans bricht Saison ab

RAD Der letztjährige Tour-de-France-Gewinner Cadel Evans aus dem schweizerisch-amerikanischen ProTour-Team BMC beendet die Saison vorzeitig, um gesundheitliche Probleme auszukurieren. Eine Verletzung am rechten Knie zwang den Australier im letzten Monat, die USA Pro Challenge vorzeitig zu beenden. John Lelangue, der sportliche Leiter des Teams: «Es folgen in diesem Herbst nur noch die WM und dann die Lombardei-Rundfahrt als grössere Rennen. Wir möchten, dass Cadel 2013 wieder konkurrenzfähig ist. Deshalb ist der Entscheid für den Saison-Abbruch und einem Neuaufbau vernünftig.» *Si*

Dopingstünder belastet Bjarne Riis

RAD Der ehemalige dänische Radprofi Bjarne Riis, heutiger Chef des dänischen Teams Saxo Bank, sieht sich ein weiteres Mal mit schweren Dopingvorwürfen konfrontiert. Diesmal kommen die Anschuldigungen vom Deutschen Jörg Jaksche (36), der 2007 Doping zugab, gesperrt wurde und danach zwei Comeback-Versuche abbrach. Jaksche sagte, der frühere Tour-de-France-Sieger Riis habe 2004 verschiedene Fahrer seines damaligen Teams CSC zum Dopingarzt Eufemiano Fuentes nach Spanien geschickt. Riis hat bis heute beharrlich abgestritten, Fuentes überhaupt nur zu kennen. *Si*

VORSCHAU

Leichtathletik Murtenlauf-Training mit Stéphane Joly

Seit mehreren Monaten bereiten sich rund 250 Läuferinnen und Läufer jeden Mittwochabend beim öffentlichen Training im Moncor-Wald auf den Murtenlauf vor. Heute Abend erhalten die Trainierenden speziellen Besuch, nämlich vom letztjährigen Murtenlauf-Sieger Stéphane Joly sowie von der ehemaligen Triathletin und Murtenlauf-Dritten Magali Di Marco. Das Training beginnt um 18.15 Uhr, der Treffpunkt befindet sich beim Eingang des Moncor-Waldes, gleich neben dem Restaurant Le Refuge. *fm*

Gruppe-E-Tour macht Halle in Pfaffen

Vor Wochenfrist war in Gurmels das erste Rennen der ersten Ausstrahlung der Gruppe-E-Tour mit 413 Teilnehmenden ein Erfolg. Heute steht nun in Pfaffen die zweite von insgesamt fünf Etappen des Volkslaufs auf dem Programm. Die Strecke ist 9,35 Kilometer lang, der Start erfolgt um 19 Uhr. *fm*

ZAHLEN UND FAKTEN

Eishockey Die Dübinger Bulls

Turniersieger
Das 1.-Liga-Team Dübinger Bulls hat das Vorbereitungsturnier des Freiburger Eishockey-Verbandes gewonnen. Im Final bezwangen die Sensler die Elite-A-Junioren von Freiburg-Gottéron mit 4:1. *jan*

Dübinger - Gottéron Elite A 4:1

Tore: 14. Sturny (Perdrizat) 0:1. 28. Glauser (Ayer) 1:1. 46. Holzer (Roggo) 2:1. 58. Ablanapal (Roggo) 3:1. 60. Waeny 4:1. **Dübinger Bulls:** J. Waeber (34. Aeby); Bertschy, M. Zwahlen; Roggo, Hayoz; Rigolet, Janusczi; Progin; Ablanapal, Fontana, Bingsy, Ayer, Baeriswyl, Glauser; Zürcher, Spicher, Waeny; Catillaz, Holzer. **Gottéron Elite A:** 1. Waeber; Barbezat, Jeitzinger; Wullerlet, Kiss; Matawa, Overney; Montandon; S. Brügger, Sturny, Perdrizat; Brunner, Braaker, Burkhalter; Pugin, Dey, Saugy.

Resultate. Gr. 1: Gottéron (Elite A) - Dübinger (1. Liga) 2:4. Le Mouret (2.) - Gottéron (Elite A) 3:10. Le Mouret (2.) - Dübinger (1.) 1:4. **Gr. 2:** Saane Freiburg (2.) - SenSee (Elite B) 3:4. SenSee (Elite B) - Bulle (1.) 1:2 n. P. Bulle (1.) - Saane Freiburg (2.) 5:10. **Halbfinals:** SenSee (Elite B) - Dübinger (1.) 2:8. Bulle (1.) - Gottéron (Elite A) 1:7.

Schiessen Meistertitel für Pascal Chambetaz

Romont. Freiburger Meisterschaft Zweistelungsmatch 300 m mit Ordonnanzgewehr.
Rangliste: 1. Pascal Chambetaz (St. Ursen) 537 (272 liegend und 265 kniend). 2. Gilbert Gachet (Pringy) 522 (276/246). 3. Héribert Andrey (St. Ursen) 510/77 (274/236). 4. Pierre Mugny (Romont) 510/75 (270/240). 5. Daniel Cuennet (Grolley) 510/73 (270/240). 6. Peter Helber (Liebistorf) 507 (274/236). 7. Thomas Schorro (Dübinger) 506 (263/243) - 11 kl.

Volleyball TSV Dübinger ist Turniersieger

36. Volleyballturnier in Dübinger. Ranglisten. Frauen. 1. Liga: 1. Sion; 2. Solothurn; 3. Murten; 4. Fricktal; 5. Visp; 6. Cheseaux; 7. Smile; 8. Laufen. **2. Liga:** 1. Dübinger; 2. Granges-Marnand; 3. Neuenburg III; 4. Châtel-St.-Denis; 5. Volleyboys; 6. Volley Sense; 7. Rechthalten; 8. Laden. - 8 kl. **3. Liga:** 1. Rechthalten; 2. Bulle; 3. Nidau; 4. Freiburg; 5. Ursy; 6. Rechthalten a. - 6 kl. **4. Liga:** 1. Murten; 2. Le Mouret; 3. Hot Shots; 4. Cedra; 5. Dübinger; 6. Châtel-St.-Denis. - 6 kl.

Lacigas Abschied in Bern?

Auf dem Bundesplatz in Bern werden zum 21. Mal die Schweizer Meistertitel im Beachvolleyball vergeben. Als Favoriten gehen die Olympiateilnehmer an den Start.

BEACHVOLLEYBALL Nach einem für Swiss Volley erfolgreichen Wochenende mit zwei Medaillengewinnen an der U21-WM kämpfen die besten Schweizer Beachvolleyball-Duos von heute Mittwoch bis Freitag um nationale Meriten. Die Nachwuchstalente, die in Halifax (Ka) gross aufgetrumpft haben, gehen auch in Bern an den Start, allerdings mit ihren Standardpartnern. Die erst 16-jährige, aber nun bereits zwiefache U21-Weltmeisterin Nina Betschart spielt in Bern mit Nicole Eiholzer zusammen, ihre WM-Partnerin Anouk Vergé-Dépré mit Isabelle Forrer. Auch die Silber-Medaillengewinner Mirco Gerson (mit Philip Gabathuler) und Gabriel Kissling (mit Jan Schneider) treten nicht zusammen an.

Im Kampf um die Meister-

titel dürfen die Nachwuchshoffnungen aber höchstens eine Aussenseiterrolle wahrnehmen. Im Fokus stehen zum letzten Mal in dieser Saison - und möglicherweise zum letzten Mal in ihren Karrieren - die altgedienten Routinieren. Die Olympia-Duos Patrick Heuscher/Jefferson Bellaguarda und Sascha Heyer/Sébastien Chevallier bei den Männern sowie Simone Kuhn/Nadine Zumkehr bei den Frauen starten aus der Poleposition in das Turnier. Heuscher/Bellaguarda und Kuhn/Zumkehr treten als Titelverteidiger an.

Abschied der «Oldies»?

Weiterhin offen ist, ob neben Heyer weitere Routinieren zurücktreten werden. Es ist gut möglich, dass in Bern nicht nur der 40-jährige «Oldie» zum

letzten Mal als Aktiver im Sand steht, sondern dass in diesen Tagen weitere Topspieler ihren Rücktritt verkünden und damit in Bern ihr letztes Turnier bestreiten werden. Die Rede ist von Kuhn, Heuscher, Bellaguarda und Martin Laciga.

Die SM wird im Double-Elimination-System ausgetragen. Heute Mittwoch und am Donnerstag werden die Halbfinalisten vom Freitag ermittelt. Nebst den Medaillen vergibt Swiss Volley am Freitag zudem die Auszeichnungen für die besten Spieler des Jahres. *Si*

Bern. Schweizer Meisterschaften. Programm. Mittwoch: 15.30 - 20.00 Uhr: Haupttableau Männer. **Donnerstag:** 10.00 - 21.00: Haupttableau Männer und Frauen. **Freitag:** Halbfinals Frauen (11.00/12.00) und Männer (13.00/14.00), Spiele um Platz 3 (15.00 Frauen/16.00 Männer) und Finals (17.30 Frauen, 18.30 Männer).